

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung kleine Lustfeuerwerke selbst und mit wenigen Kosten zu verfertigen

Ulm, 1811

§. 52. Ein sich doppelt drehendes Feuerrad

[urn:nbn:de:bsz:31-103372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103372)

Ein sich doppelt drehend Feuerrad. 67

lassen, indem man eine $2\frac{1}{2}$ Zoll im Durchmesser haltende Kugel von Hagenbuchen Holz dreheln läßt, welche aber hohl sein muß. Man füllt sie mit Pulver, und versieht sie mit einer Brauda röhre wie oben.

S. 52. Ein sich doppelt drehendes Feuerrad.

Um einem Feuerrad eine doppelte Umdrehung zu geben, läßt man sich eine hölzerne Scheibe machen, von 1 Fuß Durchmesser, diese wird auf ein starkes Stück Holz befestigt, so daß sie horizontal steht, wie ein Tisch. In die Mitte der Scheibe kommt ein Eisendrath von solcher Dicke, daß er eine Achse abgibt, um welche sich horizontal ein Holz dreht, das rund ist, aber am Ende breit wird, so daß man ein Loch hinein machen, und in den Eisendrath stecken und es sich wie um seine Achse drehen kann. An dieses Holz wird ein Feuerrad befestigt, welches aber natürlich ein Röhrgen in der Mitte haben, und sich frei umdrehen lassen muß. Am Ende dieses Röhrgens, oder der kleinen Nabe ist ein kleines Rädchen von Holz, welches am Ende der hölzernen Scheibe, auf ihr herum läuft. Auf diese Art hat das Feuerrad eine doppelte Bewegung, es dreht sich 1) um seine Achse selbst, und 2) mit dem Holze um die Scheibe herum, und macht eine artige Wirkung.